

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2013/2014

Inhaltsverzeichnis

Prof. Dr. Günther Schulz	2
504000971 Vorlesung: Deutsche Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 1918 bis 1933	2
504001027 Hauptseminar: Kölner Stadtgeschichte 1918–1933.....	3
5040001036 Übung: Unternehmerpersönlichkeiten und -typologie	4
5040001047 Oberseminar (Master): Neue Fragen der Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte.....	5
504001048 Oberseminar (Doktoranden): Neue Fragen der Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte.....	5
5040001019 Projektseminar: Bachelor-Kolloquium	5
Dr. Regine Jägers.....	6
504001000 Übung im Profilmodul II (mit Exkursion)/Profilmodul VSWG: Unternehmen und Unternehmer der Frühindustrialisierung	6
Simon Ebert M.A.....	7
504000999 Übung im Profilmodul I/Profilmodul VSWG/Profilmodul/Wahlpflichtmodul VSWG: „Die goldenen Zwanziger“: Kultur in der Republik von Weimar 1918–1933.....	7
Tanja Junggeburth M.A.	8
504000978 Proseminar unter besonderer Berücksichtigung der VSWG: „Herren und Meister unseres Geschäftes bleiben“ Unternehmerfamilien und Familienunternehmen im 19. und frühen 20. Jahrhundert	8
Dr. Boris Gehlen.	9
504000982 Proseminar: Herrschaft der Verbände? Wirtschaftliche Interessenverbände und Lobbyismus in Deutschland.....	9
Heiko Braun M.A.....	10
504001009 Übung im Hauptmodul Antike/Mittelalter/Profil, Hauptmodul Neuzeit/Profil: Grundlagen von Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensgeschichte	10
Prof. Dr. Magret Wensky	11
504001017 Übung im Profile der Geschichtswissenschaft II (BA-Kernfach) und Profilmodul VSWG (BA Begleitfach): Messen und Märkte in Mittelalter und Frühneuzeit	11
Dr. Thomas Urban	12
Übung: Die „Herren aus dem Westen“. Unternehmer und Manager im Ruhrgebiet zwischen Industrieller Revolution und Montankrise (1850–1960)	12

Ankündigung für das Wintersemester 2013/14

Meine Sprechstunde findet in der Vorlesungszeit dienstags um 11 Uhr statt, in der vorlesungsfreien Zeit gemäß Aushang bzw. Homepage. Bitte melden Sie sich frühzeitig im Sekretariat an: Tel. 0228/73-5033 oder per E-Mail unter vswg-office@uni-bonn.de.

504000971 **Vorlesung:** Deutsche Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 1918 bis 1933

*BA-Kernfach: Profilmodul I u. II; Zwei-Fach-BA: Wahlpflichtmodul VSWG; Lehramt-BA: Wahlpflichtmodul VSWG, Profilmodul; BA-Begleitfach: Profilmodul VSWG
Master: Schwerpunktmodul VSWG*

2 St. Mi. 10–11, 11–12 Uhr, HS VIII

Beginn: 23. Oktober 2013

Einführende Literatur:

BÜTTNER, Ursula: Weimar. Die überforderte Republik 1918–1933. Leistung und Versagen in Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur (Schriftenreihe der Bundeszentrale für Politische Bildung 729), Bonn 2010.

HENNING, Friedrich-Wilhelm: Das industrialisierte Deutschland 1914 bis 1992. Industrialisierung in Deutschland 1800 bis 1914. 9. Aufl. Paderborn 1997.

KNORTZ, Heike: Wirtschaftsgeschichte der Weimarer Republik. Eine Einführung in Ökonomie und Gesellschaft der ersten Deutschen Republik, Göttingen 2010.

KOLB, Eberhard/SCHUMANN, Dirk: Die Weimarer Republik (Oldenbourg Grundriss der Geschichte 16), 8. überarb. und erw. Aufl., München 2013.

PEUKERT, Detlev: Die Weimarer Republik. Krisenjahre der klassischen Moderne. Frankfurt am Main 1987.

WILLOWEIT, Dietmar: Deutsche Verfassungsgeschichte. Vom Frankenreich bis zur Wiedervereinigung Deutschlands. 4. Aufl. München 2001.

WIRSCHING, Andreas: Die Weimarer Republik. Politik und Gesellschaft (Enzyklopädie deutscher Geschichte 58), 2. erw. Aufl., München 2010.

504001027 **Hauptseminar:** Kölner Stadtgeschichte 1918–1933

BA-Kernfach; BA-Begleitfach; Zweifach-BA: Hauptmodul Neuzeit/Profil; Hauptmodul Antike/Mittelalter/Profil

Master neue PO: Schwerpunktmodul VSWG

Master alte PO: Forschungsmodul I/II Staat, Wirtschaft und Gesellschaft

2 St. Di. 18–20 Uhr, Bibliotheksraum Neuzeit (Raum 0.006), Beginn: 22. Oktober 2013

Einführende Literatur:

Die Geschichte der unternehmerischen Selbstverwaltung in Köln 1914–1997, hg. aus Anlass des 200jährigen Bestehens der Industrie- und Handelskammer zu Köln am 8. November 1997, Köln 1997.

HERRMANN, Walther: Wirtschaftsgeschichte der Stadt Köln 1914 bis 1970, in: Zwei Jahrtausende Kölner Wirtschaft, Bd. 2, hg. im Auftrag des Rheinisch-Westfälischen Wirtschaftsarchivs zu Köln von Hermann Kellenbenz unter Mitarbeit von Klara van Eyll, Köln 1975, S. 359–473.

KRABBE, Wolfgang R.: Die deutsche Stadt im 19. und 20. Jahrhundert. Eine Einführung, Göttingen 1989.

KUSKE, Bruno: Die Groszstadt Köln als wirtschaftlicher und sozialer Körper. Als Beitrag zur allgemeinen Großstadtforschung. Mit einem Stadtplan, Köln 1928.

SCHULZ, Günther (Hg.): Konrad Adenauer 1917–1933. Dokumente aus den Kölner Jahren (Rheinprovinz 15), Köln 2007.

STEHKÄMPER, Hugo (Hg.): Konrad Adenauer. Oberbürgermeister von Köln. Festgabe der Stadt Köln zum 100. Geburtstag ihres Ehrenbürgers am 5. Januar 1976, Köln 1976.

WEIß, Lothar: Rheinische Großstädte während der Weltwirtschaftskrise (1929–1933). Kommunale Finanz- und Sozialpolitik im Vergleich, Köln/Weimar/Wien 1999.

ZUNKEL, Friedrich: Köln während der Weltwirtschaftskrise 1929–1933, in: ZUG 26 (1981), S. 104–128.

5040001036 **Übung:** Unternehmerpersönlichkeiten und -typologie

Master: Vertiefungsmodul VSWG

Blockveranstaltung 16.–18.01.2014 mit Exkursion zur Bayer AG in Leverkusen am 16.01.2014, 17.01.2014 Bibliotheksraum Neuzeit (Raum 0.006), 18.01.2014 Großer Übungsraum (Raum I), Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Einführende Literatur:

BERGHAHN, Volker R./UNGER, Stefan/ZIEGLER, Dieter: Die deutsche Wirtschaftselite im 20. Jahrhundert. Kontinuität und Mentalität (Bochumer Schriften zur Unternehmens- und Industriegeschichte 11), Essen 2003.

CASSON, Mark/CASSON, Catherine: The Entrepreneur in History. From Medieval Merchant to Modern Business Leader, Palgrave Macmillan 2013.

CASSON, Mark: The Entrepreneur. An Economic Theory, 2. Aufl., Nachdruck, Cheltenham/Northampton 2008.

GEHLEN, Boris: Paul Silverberg (1876–1959). Ein Unternehmer (Beihefte der VSWG-94), Stuttgart 2007, S. 22–41.

JOLY, Hervé: Großunternehmer in Deutschland. Soziologie einer industriellen Elite. 1933–1989 (Beiträge zur Universalgeschichte und vergleichenden Gesellschaftsforschung 18), Leipzig 1998.

MÜNZEL, Martin: Die jüdischen Mitglieder der deutschen Wirtschaftselite 1927–1955. Verdrängung – Emigration – Rückkehr (Sammlung Schöningh zur Geschichte und Gegenwart), Paderborn u. a. 2006.

PIERENKEMPER, Toni: Unternehmensgeschichte. Eine Einführung in ihre Methoden und Ergebnisse, (Grundzüge der modernen Wirtschaftsgeschichte 1), Stuttgart 2000, S. 185–197.

REDLICH, Fritz: Der Unternehmer. Wirtschafts- und Sozialgeschichtliche Studien, Göttingen 1964.

ZIEGLER, Dieter (Hg.): Großbürger und Unternehmer. Die deutsche Wirtschaftselite im 20. Jahrhundert (Bürgertum 17), Göttingen 2000.

Zur Vergabe der Themen findet für die zugelassenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine obligatorische Vorbesprechung statt am Dienstag, 22. Oktober 2013, Bibliotheksraum Neuzeit (Raum 0.006), 9.00–10.00 Uhr!

5040001047 **Oberseminar:** Neue Fragen der Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Master: Forschungsmodul II: Vertiefungsmodul VSWG

Blockveranstaltung, 11.01.2014, Großer Übungsraum (Raum I), Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

504001048 **Oberseminar:** Neue Fragen der Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Doktoranden

Blockveranstaltung nach Vereinbarung und auf persönliche Einladung, Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

5040001019 **Projektseminar:** Bachelor-Kolloquium

BA-Kernfach: Bachelor-Kolloquium

Blockveranstaltung, 14.12.2013, Großer Übungsraum (Raum I), Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Hinweis: Das Kolloquium findet für diejenigen Studierenden statt, die im Wintersemester 2013/14 eine Bachelorarbeit in der Abt. VSWG schreiben.

Anmeldung

Für alle Veranstaltungen findet eine elektronische Anmeldung über basis.uni-bonn.de statt.

Wintersemester 2013/14

504001000 Übung im Profilmodul II (mit Exkursion)/Profilmodul VSWG: Unternehmen und Unternehmer der Frühindustrialisierung

2 Std., Dienstags 8–10 Uhr, Raum III Beginn: 15. Oktober 2013

„Die Übergangszeiten zwischen den Wirtschaftsepochen sind es, in denen der Unternehmergeist blüht.“ (John Naisbitt)

Die Zeit der Frühindustrialisierung wird auch als Zeit der großen Unternehmerpersönlichkeiten betrachtet, die durch ihr Leben und Wirken Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltig prägten. Aber was zeichnete Unternehmer/Unternehmen dieser Epoche aus? Wie gelang der wirtschaftliche Aufstieg und wie sicherte man das „Oben-Bleiben“? Die Übung wird sich – gemeinsam und in kleinen Gruppen – anhand von gedruckten und ungedruckten Quellen sowie mit Hilfe der Sekundärliteratur diesen Fragen widmen und versuchen, charakteristische Strukturen und Handlungsweisen herauszuarbeiten, um abschließend zu klären, ob ein bestimmter Typus von Unternehmern und Unternehmungen in der Epoche der frühen Industrialisierung vorherrschend war. Der Schwerpunkt der Betrachtung wird dabei auf Westfalen und dem Rheinland, insbesondere dem Kölner Raum, liegen.

Literatur:

- Berghoff, Hartmut: Moderne Unternehmensgeschichte. Eine themen- und theorieorientierte Einführung. Paderborn u. a. 2004.
- Boch, Rudolf: Grenzenloses Wachstum? Das rheinische Wirtschaftsbürgertum und seine Industrialisierungsdebatte 1814–1857 (Bürgertum 3). Göttingen 1991.
- Kölner Unternehmer und die Frühindustrialisierung im Rheinland und in Westfalen (1835–1871). Hg. vom Rheinisch-Westfälischen Wirtschaftsarchiv zu Köln e. V. Köln 1984.
- Pohl, Hans: Wirtschaftsgeschichte Kölns im 18. und beginnenden 19. Jahrhundert, in: Zwei Jahrtausende Kölner Wirtschaft, Band 2. Köln 1975, S. 11-162.
- Unternehmerbiographien, in:
 - Rheinisch-Westfälische Wirtschaftsbiographien. Hg. von der Historischen Kommission Westfalens, der Stiftung Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv zu Köln, der Stiftung Westfälisches Wirtschaftsarchiv und der Volks- und Betriebswirtschaftlichen Vereinigung im Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet. Münster 1932 ff.
 - Allgemeine Deutsche Biographie (ADB) und Neue Deutsche Biographie (NDB); <http://www.deutsche-biographie.de/index.html>.
 - Rheinische Köpfe des Portals „Rheinische Geschichte“ des Landschaftsverbands Rheinland; <http://www.rheinische-geschichte.lvr.de/persoenlichkeiten/Seiten/home.aspx>.

Ankündigung für das Wintersemester 2013/14

504000999 **Übung im Profilmodul I/Profilmodul VSWG/Profilmodul/Wahlpflichtmodul VSWG:** „Die goldenen Zwanziger“: Kultur in der Republik von Weimar 1918–1933.

2 St. Mo. 10.00–12.00 Uhr, Raum III

Beginn: 14. Oktober 2013

Der Zeitraum von nur 14 Jahren zwischen Aufstieg und Niedergang der ersten deutschen Republik war geprägt von wirtschaftlichen Krisen, massiven politischen Problemen und gesellschaftlichen Verwerfungen. Das „Experiment von Weimar“ kann aber nicht nur auf eine Aneinanderreihung von Krisen reduziert werden, sondern steht auch für einen Modernisierungsschub in vielen Bereichen. Besonders die Kultur gilt als der herausragende Aktivposten von Weimar. Das Schlagwort von den „goldenen Zwanzigern“ trifft in erster Linie auf die großartigen Leistungen in Kunst und Kultur zu: Walter Gropius und das Bauhaus, die Neue Sachlichkeit in Person von Dix und Beckmann, die Werke von Brecht und Hesse, Filme wie „Metropolis“ und „Der blaue Engel“ aber auch die Entfaltung einer Massenkultur mit Kino, Radio und Sport sind Beispiele für die Vielfalt geistig-künstlerischen Schaffens.

Es gab aber nicht *die* Weimarer Kultur, denn neben der künstlerischen Avantgarde und der neuen Massenkultur blieben auch traditionelle Kunstauffassungen bestehen und starke kulturpessimistische Strömungen wandten sich gegen das Vordringen der Moderne.

Im Seminar werden beispielhaft Aspekte der soziokulturellen Entwicklung der Weimarer Republik betrachtet mit dem Ziel, ein differenziertes Bild der Kultur(en) von Weimar zu gewinnen.

Studienleistungen: Vorbereitung der Texte und Quellen für die jeweiligen Sitzungen, Referat, Mitarbeit in der Gruppenarbeit, regelmäßige mündliche Beteiligung

Prüfungsleistungen: Kernfachstudierende (Profilmodul I): Klausur, Begleitfachstudierende: Hausarbeit, Lehramtsstudierende: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung

Einführende Literatur

- Büttner, Ursula: Weimar. Die überforderte Republik 1918–1933, Stuttgart 2008.
- Gay, Peter: Die Republik der Außenseiter. Geist und Kultur in der Weimarer Zeit 1918-1933, Frankfurt 2004
- Hoeres, Peter: Die Kultur von Weimar. Durchbruch der Moderne, Berlin 2011.
- Peukert, Detlef J. K.: Die Weimarer Republik. Krisenjahre der Klassischen Moderne, Frankfurt 1987.

Ankündigung für das Wintersemester 2013/2014

504000978 **Proseminar unter besonderer Berücksichtigung der VSWG:** „Herren und Meister unseres Geschäftes bleiben“ Unternehmerfamilien und Familienunternehmen im 19. und frühen 20. Jahrhundert

2 St. Di. 14.00–16.00 Uhr, Kleiner Übungsraum

Beginn: 15.10.2013

Historiker haben Familienunternehmen lange Zeit als Relikt der frühen Industrialisierung behandelt und die herausragende Bedeutung großer Managerunternehmen seit Ende des 19. Jahrhunderts betont. Familienunternehmen sind aber bis heute ein fester Bestandteil der deutschen Unternehmenslandschaft.

Primäre Aufgabe des Proseminars ist es, Studienanfängern am Beispiel der Entwicklung dieser Unternehmensform im 19. und frühen 20. Jahrhundert sowie der vielseitigen, meist informellen Beziehungen zwischen Familie und Unternehmen Hilfsmittel für das Studium der neueren Geschichte (z. B. Handbücher, Nachschlagewerke, Bibliographien, Zeitschriften) vorzustellen und sie in handwerklich-methodische Fragen (z. B. Quellenkunde und -kritik, Erstellung von Referaten und Hausarbeiten) einzuführen.

Studienleistungen: Hausaufgaben, mündliche Beteiligung und eine abschließende Klausur

Einführende Literatur

- Michael Schäfer: Familienunternehmen und Unternehmerfamilien. Zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der sächsischen Unternehmer 1850–1940 (Schriftenreihe zur Zeitschrift für Unternehmensgeschichte 18). München 2007.
- Ernst-Opgenoorth/Günther Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. 7. Aufl., Paderborn u. a. 2010.

Anmeldeverfahren

Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über basis.uni-bonn.de statt.

Ankündigung für das Wintersemester 2013/14

504000982 **Proseminar** Herrschaft der Verbände? Wirtschaftliche Interessenverbände und Lobbyismus in Deutschland

Zeit: Freitags, 12–16 h (14tägig), Beginn: 25.10.2013 (detaillierte Terminierung folgt in der ersten Sitzung)

Ort: Raum III

Inhalt und Zielsetzung

Deutschland gilt als Land der Interessenverbände. Besonders prägnant brachte dies der Politikwissenschaftler Theodor Eschenburg 1962 in seiner Frage nach der „Herrschaft der Verbände“ zum Ausdruck. Erscheinen somit Interessenverbände und Lobbyismus einerseits als Gefahr für die pluralistische Demokratie, gelten sie andererseits als wichtige Bindeglieder zwischen Wirtschaft und Staat, die in einer zunehmend komplexen Welt Expertise bereitstellen können.

Ziel des Proseminars ist es, am Beispiel dieses Spannungsfelds maßgebliche Hilfsmittel für das Studium der neueren Geschichte (z. B. Handbücher, Nachschlagewerke, Bibliographien, Zeitschriften) vorzustellen und in handwerklich-methodische Fragen (z. B. Quellenkunde und Quellenkritik, Recherchetechniken, theoretische Zugänge, Erstellung von Referaten und Hausarbeiten) einzuführen.

Studienleistungen

Hausaufgaben, mündliche Beteiligung, Klausur

Einführende Literatur

OPGENOORTH, ERNST/SCHULZ, GÜNTHER: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. 7. Aufl., Paderborn u. a. 2010 (methodisch).

ULLMANN, HANS-PETER: Interessenverbände in Deutschland, Frankfurt a. M. 1988 (inhaltlich).

Ankündigung für das Wintersemester 2013/14

504001009 **Übung im Hauptmodul Antike/Mittelalter/Profil, Hauptmodul Neuzeit/Profil:**
Grundlagen von Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensgeschichte

2 St. Di. 12–14 Uhr, Kleiner Übungsraum

Die moderne Unternehmung ist ein Ergebnis der Industrialisierung im 19. Jahrhundert, in der sich die auch heute noch wirksamen Organisationsstrukturen in Wirtschaft und Gesellschaft herausbildeten. Unternehmen bilden heute die ökonomische Basis einer jeden industrialisierten Gesellschaft und bestimmen die Lebenswirklichkeit eines jeden Menschen in erheblichem Maße. Sie sind nicht nur Arbeitgeber, Produzenten und Steuerzahler, sondern auch gesellschaftliche und politische Akteure.

Um die Entstehung und das Funktionieren der deutschen Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft zu verstehen sind daher unternehmenshistorische und betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse unabdingbar.

In der Veranstaltung soll betriebswirtschaftliches Basiswissen gemeinsam erarbeitet und auf unternehmenshistorische Fallbeispiele angewandt werden.

Einführende Literatur:

- BERGHOFF, HARTMUT: Moderne Unternehmensgeschichte. Eine themen- und theorieorientierte Einführung, Paderborn 2004.
- PIERENKEMPER, TONI: Unternehmensgeschichte. Eine Einführung in ihre Methoden und Ergebnisse (Grundzüge der modernen Wirtschaftsgeschichte 1), Stuttgart 2000.
- PLUMPE, WERNER: Unternehmen, in: Ambrosius, Gerold/Petzina, Dietmar/Plumpe, Werner (Hrsg.): Moderne Wirtschaftsgeschichte. Eine Einführung für Historiker und Ökonomen, 2. Aufl., München 2006, S. 61–94.
- SCHIERENBECK, HENNER/WÖHLE, CLAUDIA B.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 18. Aufl., München 2012.
- WÖHE, GÜNTER/DÖRING, ULRICH: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (Vahlens Handbücher der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften), 24. Aufl., München 2010.

Ankündigung für das Wintersemester 2013/14

504001017 **Übung im Profile der Geschichtswissenschaft II (BA-Kernfach) und Profilmodul VSWG (BA Begleitfach):** Messen und Märkte in Mittelalter und Frühneuzeit

Messen und Märkte sind Grundstrukturen von Verkehr und Wirtschaft. In der Übung sollen die Messe- und Märktesysteme in Westeuropa von ihren Anfängen im Frühmittelalter bis etwa zum 16. Jh. thematisiert werden. Ein Schwerpunkt soll auf der Bedeutung von Messen und Märkten für die Stadtentwicklung liegen. Auch die Organisationsformen des lokalen Marktbetriebes sollen berücksichtigt werden. Zum Übungsprogramm gehört eine Exkursion.

Zeit / Ort: 2 St. Mi. 16.00 – 18.00 Uhr, Raum III

Beginn: 23.10.2013

Anmeldung: Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über basis.uni-bonn.de statt.

Studien- und Prüfungsleistungen: Je nach Studiengang und Modul. Grundsätzliche Voraussetzung ist die regelmäßige und aktive Teilnahme mit Übernahme eines Referates.

Einführende Literatur:

E. Isenmann, Die deutsche Stadt im Mittelalter 1150-1550, Wien/Köln/Weimar 2012.

F. Irsigler/M. Pauly (Hg.), Messen, Jahrmärkte u. Stadtentwicklung in Europa, Trier 2007.

P. Johanek/H. Stob (Hg.), Europäische Messen u. Märktesysteme in Mittelalter u. Neuzeit, Köln/Wien 1996.

Ankündigung für das Wintersemester 2013/2014

Übung: Die „Herren aus dem Westen“. Unternehmer und Manager im Ruhrgebiet zwischen Industrieller Revolution und Montankrise (1850–1960)

*Di., 14.00 bis 16.00 Uhr, Großer Übungsraum (Konviktstr. 11, 1. Etage)
Beginn: 15.10.2013*

Das Ruhrgebiet war zu keiner Zeit eine politische Einheit. Folglich waren es Unternehmer, nicht Fürsten, die dieser Region zwischen Duisburg und Dortmund Gestalt gaben. Anhand verschiedener Quellen und biografischer Beispiele aus der Schwerindustrie und anderer Industriezweige soll u. a. herausgearbeitet werden, woher ihre Pioniere im 19. Jahrhundert stammten und welche Qualifikationen sie aufwiesen. Wie agierten Unternehmersdynastien wie Thyssen, Krupp oder Scheidt über die politischen Systembrüche von 1918, 1933 und 1945 hinweg nach innen und außen? Analog dazu sollen der (lange) Abschied vom Eigentümer-Unternehmer sowie der Beginn des „Manager-Kapitalismus“ an der Ruhr erörtert werden, der eng mit Namen wie Reusch, Vögler, Sohl, Dinkelbach oder Beitz verbunden ist. Insgesamt werden die Erfahrungen, Handlungen und Haltungen dieser Wirtschaftsbürger, die die Region in Konjunktur und Krise prägten, über mehr als ein Jahrhundert in den Blick genommen.

Einführende Literatur:

- Jürgen Kocka, Unternehmer in der deutschen Industrialisierung, Göttingen 1975.
- Barbara Michels, Oberschicht, wirtschaftliche Führungsgruppen und industrielle Interessenpolitik, in: Klaus Tenfelde/Thomas Urban (Hg.), Das Ruhrgebiet – Ein historisches Lesebuch, Band 1, Essen 2010, S. 341–397.
- Toni Pierenkemper, Die westfälischen Schwerindustriellen 1852-1913. Soziale Struktur und unternehmerischer Erfolg, Göttingen 1979.
- Dieter Ziegler (Hg.), Großbürger und Unternehmer. Die deutsche Wirtschaftselite im 20. Jahrhundert, Göttingen 2000.

STUDIENLEISTUNGEN

1. Vorbereitung und mündliche Beteiligung

Die einführenden Literaturangaben dienen als Diskussionsgrundlage für die Sitzungen und werden als bekannt vorausgesetzt. **Weitere Texte**, die jede(r) Teilnehmer(in) für die Sitzungen vorbereiten **muss**, werden **zu Semesterbeginn** bei e-campus bereitgestellt.

2. Referat

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl werden die **Referatsthemen an Kleingruppen** von zwei, ausnahmsweise auch drei Studierenden vergeben. Das Referat soll den Kommilitonen zusätzliche Informationen geben und **in das Thema der jeweiligen Stunde einführen**. Zur weiterführenden Diskussion sucht jede Referatsgruppe eine **passende Quelle** heraus, die dann in der Stunde analysiert und diskutiert wird. Ihr Handout (s. u.) sowie die Quelle schicken Sie mir bitte **bis zum jeweils vorherigen Dienstag** zu.

Handout

Jede Referatsgruppe erstellt ein **Handout von ein, maximal zwei Seiten Länge**. Das Handout führt in gegliederter Form die **wichtigsten Fakten** zum jeweiligen Thema auf, so dass es den Kommilitonen zur **Klausurvorbereitung** dienen kann. Außerdem werden dort **drei weitere einschlägige Literaturhinweise** aufgeführt.

Organisatorische Hinweise:

1. Wer mehr als zweimal unentschuldig fehlt, hat diese Studienleistungen nicht erfüllt.
2. Sofern es möglich ist, werden alle Dokumente den Teilnehmern über e-Campus zur Verfügung gestellt.

PRÜFUNGSLEISTUNGEN

Studierende im Bachelor Kernfach Geschichte (Profilmodul I)

Klausur im Wintersemester, 90 Minuten

Die **Klausur** wird in der letzten Stunde des Semesters geschrieben, d. h. am **04.02.2014**. Sie besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil werden Fragen zu den Inhalten der Übung gestellt, im zweiten sollten Sie nachweisen, dass Sie kritisch mit Informationen aus historischen Quellen umgehen können. Der erste Teil zählt bei der Bewertung 40 Prozent, der zweite entsprechend 60 Prozent.

Studierende im Bachelor Begleitfach Geschichte (Profilmodul VSWG)/im Studiengang Bachelor Kunstgeschichte oder Geografie

Hausarbeit im Sommersemester

Studierende im Studiengang Politik und Gesellschaft

Hausarbeit im Sommersemester

Studierende im Studiengang Lehramt Geschichte

Schriftliche Ausarbeitung, d.h. ein (ein bis zwei DIN A 4-Seite langer) **Handbuchartikel** zum jeweiligen Thema (1,5-zeilig, 12 pt) und eine **Kurzbibliografie** (zehn bis zwölf Titel, davon mindestens zwei aus Fachzeitschriften, z.B. VSWG, GG, ZUG, AfS) zum jeweiligen Thema. **Abgabetermin** ist der **04.02.2014**.